

ben und Kombinat, ist der Hauptweg zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Durch die Organisierung der sozialistischen Großforschung und einer modernen sozialistischen Wissenschaftsorganisation gilt es, Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik und in der Produktion zu erreichen. Gerade darauf ist ja die große Wettbewerbsinitiative der Werktätigen in Vorbereitung des 100. Geburtstages W. I. Lenins gerichtet. So erklärt zum Beispiel die

Vertrauensleutenvollversammlung der Baustelle Leninplatz in Berlin in ihrem Beschluß zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs: In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit werden wir uns auf den wissenschaftlichen Vorlauf in Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie sowie auf die komplexe Mechanisierung und Automatisierung konzentrieren, um den Beitrag unseres Kombinats zum Nationaleinkommen ständig zu erhöhen.

### Schöpferische Initiative, eine Grundfrage

Erstmalig warf Lenin in seiner Schrift „Die große Initiative“ die Frage nach der schöpferischen Initiative der Werktätigen in der sozialistischen Gesellschaft auf. Als Lenker der jungen Sowjetmacht, inmitten der größten Schwierigkeiten, beschäftigte sich Lenin unablässig mit der Frage, wie die schöpferische Initiative der Massen angespornt und geleitet werden müsse, um den Neuaufbau der Wirtschaft in Gang zu setzen. Das war für Lenin die Grundfrage der Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus auf dem entscheidenden Gebiet der Wirtschaft, es war für ihn die Grundfrage im Kampf um die höhere Arbeitsproduktivität im Sozialismus.<sup>5)</sup>

Lenin erlebte in den Subbotniks nur den Beginn des Entstehens einer neuen Einstellung der Werktätigen zur sozialistischen Arbeit. Gestützt auf diese neue Erscheinung deckte er das Wesen der Arbeit im Sozialismus, deckte er den tiefen qualitativen Unterschied in der Tätigkeit des Menschen im Sozialismus im Vergleich zu allen vorangegangenen Gesellschaftsordnungen auf. Der Sozialismus bringt einen neuen Typ der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit hervor,

der gekennzeichnet ist durch freiwillig, bewußt, vereint schaffende Menschen, die sich der fortgeschrittenen Technik bedienen.<sup>6)</sup> In diesem sozialistischen Arbeitsprozeß sah Lenin eine Hauptsphäre der Erziehung des neuen sozialistischen Menschen.

Nach Jahrhunderten unfreiwilliger Arbeit für die Ausbeuter haben die Werktätigen der sozialistischen Gesellschaft die Möglichkeit erhalten, für sich zu arbeiten. Auf der Basis des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln weckt der Sozialismus im Bewußtsein der Menschen eine neue Einstellung zur Arbeit, ein tiefes Interesse für die Entwicklung der gesamten gesellschaftlichen Produktion. Der Initiative der Werktätigen, ihrem schöpferischen Elan wird voller Spielraum gewährt.

Lenin forderte dazu auf, unter den Werktätigen den sozialistischen Wettbewerb breit zu organisieren, der ein mächtiger Hebel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität ist.\* Ausgehend von der objektiven Stellung der Arbeiterklasse in der materiellen Produktion, ihrer Rolle als der neuen herrschenden Klasse, begründete Lenin, daß allein die Arbeiter-

klasse imstande ist, eine neue Disziplin, ein neues Verhältnis zur Arbeit zu entwickeln, die neuen Züge der sozialistischen Arbeit zu entfalten und alle Werktätigen in ihrem Geiste zu erziehen. Das bedingt die umfassende ideologische und organisatorische Arbeit der marxistisch-leninistischen Partei, der Gewerkschaften und der anderen Organisationen.

Im Kampf um die Lösung der qualitativ höheren Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb zum 100. Geburtstag W. I. Lenins, im Kampf für Spitzenleistungen in Wissenschaft, Technik und Ökonomie, um die effektivste Verwendung von Rohstoffen, Material, Energie und Arbeitszeit, um die rationellste Nutzung der Technik, kommt es darauf an, die neuen Charakterzüge der sozialistischen Arbeit voll zur Wirkung zu bringen.

„Die große Initiative“ und andere Werke W. I. Lenins helfen uns, die bewußte Einstellung der Menschen zu ihrer Arbeit, die neue sozialistische Disziplin, die freiwillige Übernahme der Pflichten als sozialistischer Produzent und Eigentümer, das Schöpfertum in der sozialistischen Arbeit und den Gemeinschaftsgeist weiter zu entfalten und die vereinten Arbeitsanstrengungen der Werktätigen auf die Hauptaufgaben in Wirtschaft und Gesellschaft zu lenken.

Dr. Lisa Bayreuther

Dr. Heinz Puder

1) W. I. Lenin „Die große Initiative“, Dietz Verlag Berlin, 1960, Seite 20

2) Ebenda, Seite 16

3) Ebenda, Seite 13

4) Ebenda, Seite 20

5) Vgl.: Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR, Dietz Verlag Berlin, 1969, Seite 12

6) W. I. Lenin „Die große Initiative“, Dietz Verlag Berlin, Seite 20